

Protokoll der offiziellen Mitgliederversammlung 2009 des Vereins Himalaya Karuna e.V.

Am Samstag, den 27. Juni 2009 um 17:00 Uhr kamen im Restaurant ZUR KRONE, Mayener Straße 9 in 6729 Langenfeld die Mitglieder des Vereines Himalaya Karuna e. V. zusammen.

Es waren 6 Vereinsmitglieder anwesend (Tagesordnung und Anwesenheitsliste liegen bei). Außerdem waren drei Gäste anwesend.

Begrüßung:

Peter Kiefer begrüßte als Vorsitzender die Anwesenden herzlich, stellte die satzungsgemäße Einberufung der Versammlung fest und dass damit die Beschlussfähigkeit der Versammlung gewährleistet sei. Er bat um die Wahl des Versammlungsleiters.

Wahl des Versammlungsleiters:

Dr. Robert Reh wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Weitere Anträge zur Tagesordnung:

Dr. Robert Reh erläuterte die Tagesordnung und bat um Meldung, falls es Wünsche für den TOP Sonstiges gäbe. (Keine)

Lama Sönam Rabgye, der als Gast an der Versammlung teilnahm begrüßte die Anwesenden herzlich und übermittelte die Grüße der verhinderten Mitglieder

Tätigkeitsbericht des Vorstandes über das Jahr 2008 und erste Hälfte 2009:

Prof. Peter Kiefer legte den Rechenschaftsbericht des vergangenen Jahres vor. Er erinnert daran, dass vor etwas mehr als einem Jahr am 12. April 2008 der Verein gegründet wurde. Es dauerte dann eine Weile, bis der Verein bei Amtsgericht und Finanzamt anerkannt wurde und damit geschäftsfähig wurde. Dann wurde ein Konto bei der Aachener Bank eröffnet.

Die Website wurde entworfen und zügig in das Internet gestellt.

Die Flyer wurden entworfen und gedruckt und aufgrund der guten Anregung von Dr. Ulli Schaub um eine Einlage ergänzt auf der eine eindeutige Zuweisung der Spenden (Ausbildung, Alte Menschen oder Klosterbau) durch die Spender vorgenommen werden kann. Dies wird auch schon von SpenderInnen genutzt.

Im Sommer 2008 fanden ein Konzert von Prof. Kiefer mit Lama Sönam in München sowie zwei Aufstellungsseminare von Anne K. Voss und Holm von Egidy statt. Die Einnahmen hieraus wurden dem Verein gespendet.

Heidrun Bingenheimer hat Aufkleber gestaltet und produziert und spendet einen Anteil an Himalaya Karuna.

Neben den Mitgliedsbeiträgen kamen auch großzügige Spenden der Mitglieder und anderer Menschen zusammen.

Für all diese Aktivitäten und Spenden bedankt sich Peter Kiefer herzlich bei den Mitgliedern.

Dies führte dazu, dass schon im Dezember 2008 die Summe von 2500,00 € an Lama Sönam übergeben werden konnte.

Hiervon gingen 1000,00 € an Karma Lekshe Ling für die Unterbringung und Ausbildung junger Mönche und Nonnen, weitere 1500,00 € wurden Khenpo Choekyi für den Ankauf des Landes zur Sicherung des Klosterbaus in Upper Manang übergeben. Die Dankeschreiben beider Spendenempfänger wurde vorgelegt. Peter Kiefer berichtet, dass der aktuelle Kontostand dank einer Großspende bereits wieder auf über 3.200,00 EUR angewachsen ist. Dabei ist ein Teil der Spenden zweckgebunden gespendet worden.

Im Anschluss an den Tätigkeitsbericht wurden noch einige Fragen diskutiert, die aber alle geklärt werden konnten.

Bericht der Kassenprüferin Ursula Böllinger für das Jahr 2008:

Frau Ursula Böllinger, die Kassenprüferin, hat die Kassenprüfung des Vereins für das Jahr 2008 durchgeführt, erläutert diese (s. Anlage) und bestätigt, dass alles einwandfrei und nichts zu beanstanden ist.

Peter Kiefer bedankt sich bei Frau Böllinger für den Kassenprüfungsbericht.

Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes: Die Anwesenden wurden zur Abstimmung über die Annahme des Rechenschaftsberichtes und die Entlastung des bisherigen Vorstandes gebeten. Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen. Der Vorstand wurde einstimmig bei Stimmenthaltung der Vorstandmitglieder entlastet.

Ausblick 2009/2010:

Lama Sönam Rabgye bedankt sich noch einmal und berichtet von den Aktivitäten in Upper Manang. Die Dorfbewohner von Upper Manang wurden direkt kontaktiert und haben schon sichergestellt, dass das für den Klosterneubau vorgesehene Stück Land reserviert wurde. Sie verhandeln zurzeit über den Preis dafür. Das Geld, welches Khenpo Choekyi erhalten hat wurde an Benod Gurung, den Vorsitzenden der Upper Manang Dorfgemeinschaft übergeben. Er brachte seine große Dankbarkeit und Freude zum Ausdruck. Seit kurzem ist in Upper Manang jetzt auch (begrenzt) Internet verfügbar, so dass die Kommunikation in Zukunft direkter und zügiger werden kann. Er wurde gebeten, die Bewahrung der örtlichen Kultur und des Klosters sicher zu stellen. Evtl. wird im Laufe des Jahres noch etwas mehr Geld für den Ankauf des Landes benötigt werden.

Frage: Wem gehört später das Land?

Antwort: Das Land gehört dem Kloster und das Kloster gehört den Dorfbewohnern

Ursula Böllinger berichtete von ihrer Nepalreise und den Erfahrungen in Kathmandu. In der nächsten Zeit wird das Kloster Lekshe Ling evtl. neue Meditationskissen benötigen (die meisten jungen Mönche sitzen zurzeit auf dem Betonboden). Dies wäre eine Möglichkeit, die neu eingegangenen Spenden zu verwenden.

Die älteren Menschen, die von Lama Phuntsok schon seit drei Jahren unterstützt werden, sollten in Zukunft möglichst direkt unterstützt werden. Lama Sönam wird den direkten Kontakt vor Ort herstellen. Dies ist auch gut, da Lama Phuntsok zurzeit seine gesamte Zeit in den Aufbau einer Grundschule steckt. Hier werden u.a. einige der Kinder aus dem Manang Tal ausgebildet werden. Momentan sind 7 junge Mönche und 8 Nonnen dort.

Lama Sönam berichtet, dass die Schule von vielen Kindern aus vielen Orten von Nepal besucht wird. Sogar aus Mustang und Buthan gebe es Schüler. Spenden an die Schule sind also auch eine Unterstützung für die ärmeren Landregionen. Peter Kiefer fragt Lama Sönam, ob er denn klären könne, ob evtl. sogar noch weitere Kinder aus Manang hier zur Schule gehen möchten, dies aber aus finanziellen Gründen nicht könnten. Damit wäre auch eine weitere gute Unterstützungsmöglichkeit für Kinder aus Manang möglich.

Weiterhin wurde besprochen, dass prinzipiell die Möglichkeit besteht, einen Teil der Spenden anzusammeln. Die zweck-gebundenen Spenden sollten aber so schnell wie möglich weitergeleitet werden, um dem Wunsch der SpenderInnen so direkt wie möglich zu entsprechen und es Sinn macht, sofortige Hilfe zu leisten. Daher sollten auch individuelle Reisen der Vereinsmitglieder nach Nepal bitte den Verein mitgeteilt werden, da hier evtl. Spenden etc. mitgenommen werden können.

Der Flyer wurde schon in die englische Sprache übersetzt, er wird in Kürze von einer britischen Muttersprachlerin gelesen, diese Übersetzung wird u.a. für den Besuch Lama Sönams in Taormina (Sizilien) im Herbst benötigt.

Die Website war bislang auf eine Gesamtkapazität von 15 Seiten begrenzt. Diese Limitierung ist durch einen Providerwechsel zu Strato aufgehoben, so dass später auch dort eine englische Version erscheinen kann.

Es wird vorgeschlagen, bei dem für 2010 geplanten Besuch H.H. des Karmapa auch mit einem Stand vertreten zu sein. Dies soll verfolgt werden, sobald sich die Planung durch den Kama Kagyü Trust konkretisiert.

Gemeinsamer Austausch über die weitere Entwicklung des Vereins sowie Ideen für weitere Spendeneinwerbung mit Ulrike Schaub, Fundraising:

Dr. Robert Reh bedankt sich ausdrücklich für die viele Arbeit, die Prof. Peter Kiefer in das Layout der Website, den Flyer und weiteres gesteckt hat und verweist auf das sehr gute Gefühl, dass tatsächlich jeder Euro in Nepal ankommt.

Dr. Ulli Schaub hat eine Übersicht des möglichen Spendenaufkommens anhand einer Spendenpyramide gemacht und für den Verein analysiert.

Es werden die nachfolgenden Schritte zur Spendengenerierung vorgeschlagen:

1. Lama Sönam wird in Zukunft seine SchülerInnen ansprechen und auch bei Vorträgen, die Organisatoren bitten, ob er die Flyer auslegen darf.
2. Ulli Schaub verfasst einen Brief, den Sie uns allen zur Information weiterleiten wird
3. Eine Institutionalisierung des Dankes muss erdacht werden
 - a. Zum Beispiel ein Dankeschreiben
 - b. Nepalisches Papier oder Buchzeichen aus Reispapier
 - c. Für buddhistische SpenderInnen je nach Höhe der Spende einen kleineren oder größeren Buddha

Es wurde überlegt, dass die Giveaways mit zu buddhistischer Konnotation bei manchen Spendern ohne buddhistischen Hintergrund evtl. Unverständnis erregen bzw. auf Unkenntnis bezgl. des Gegenstands (Knoten etc.) treffen könnten. Bei der Auswahl anderer kleiner Dankesgaben wären Erzeugnisse aus der Region Manang natürlich sehr gut geeignet.
4. Adressensammlung zum Aufbau einer Spenderdatei
 - a. Jedes Mitglied wird gebeten 10 mögliche Interessenten aus dem Bekanntenkreis anzusprechen und um eine kleine Spende in Höhe von 5,00-10,00 EUR zu bitten.
 - b. In einer weiteren Stufe sollten die Mitglieder fragen, ob man die Anschrift in eine Adressdatei aufnehmen kann.
 - c. Für weitere Kontaktaufnahmen die Adressen an Ulli Schaub fundraising@himalayakaruna.de zu senden
5. Himalaya Karuna hat drei Säulen der Hilfsprojekte

Dr. Ulli Schaub wird in den kommenden Wochen ansprechen:

Für das Projekt Ältere Menschen:
das Deutsche Honorarkonsulat in Nepal in Frankfurt, Main
und den Palliativen Patientenverein e.V. in Hanau

Für das Projekt Klosterbau:

Die Fachhochschule Köln, Institut für Tropentechnologie (u.a. Architektur-StudentInnen bzw. Architekten in Aufbaustudiengängen), um Studierende für eine Feasibility Study hinsichtlich der Bodenstruktur (Bergrutschgefahr) und des Neuaufbaus des Klosters in Upper Manang zu gewinnen.

Prof. Peter Kiefer bedankt sich bei ihr ganz herzlich für die professionelle Präsentation und das Engagement, welches Frau Schaub investiert.

Der Gast Günter Morper bittet darum Mitglied des Vereins werden zu dürfen. Dies wurde einstimmig angenommen.

Robert Reh schlägt vor, einen nächsten Termin für eine Mitgliederversammlung im Herbst zu planen. Frau Schaub bietet an, diesen in Bad Honnef abhalten zu können.

Herr Reh schloss als Versammlungsleiter den offiziellen Teil der Versammlung um 19:10 Uhr

Ort, Datum
Langenfeld, 27. Juni 2009

.....
Protokollführer/in (Unterschrift)

.....
Versammlungsleiter/in (Unterschrift)